Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 22 (1997)
Heft: 2

Vorwort: Editorial
Autor: Huber, Robert

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

von Robert Huber

Die vergangenen Wochen waren von zwei wichtigen Ereignissen geprägt, der Abstimmung in Bern über den Standplatz Buech und die Rolle der Schweiz im zweiten Weltkrieg.

In der Stadt Bern fasste sich die Bevölkerung am 13. April 1997 ein Herz und stimmte mit einem überwältigenden Mehr von 75,57 % JA für die Schaffung des Standplatzes Buech. Somit kann im folgenden Jahr das langjährige Provisorium an der Murtenstrasse durch eine endgültige Lösung ersetzt werden. Wir freuen uns für und mit den Fahrenden in Bern und danken an dieser Stelle der Bevölkerung nochmals herzlich für diese grosszügige Geste!

Die Schweiz und ihre Rolle im zweiten Weltkrieg ist seit Monaten ständiges Thema in den Medien. Die Schweizer Grossbanken haben auf Druck ausländischer Organisationen und Behörden einen Spezialfonds für Holocaust-Opfer geschaffen. Nachdem die Errichtung dieses Fonds bekannt wurde, haben auch die verschiedenen Organisationen der Roma und Sinti Ihre Ansprüche angemeldet. Die Radgenossenschaft ihrerseits wurde zu Beginn weg von den Behörden entsprechend informiert und in die Verhandlungen miteinbezogen.

Seitdem in der Öffentlichkeit bekannt wurde, dass auch die Fahrenden Entschädigungen aus diesem Fonds erhalten sollen, kursieren vielerlei Gerüchte. Die Radgenossenschaft weist deshalb darauf hin, dass weder Zahlungen erfolgt sind, noch spezielle Anmeldeformulare existieren.

Es ist jedoch bis zum heutigen Tag nicht bekannt, in welcher Form Entschädigungen aus diesem Fonds ausbezahlt werden und, wenn es zu solchen Zahlungen kommt, wann diese Entschädigungen ausgerichtet werden

Sommerferien Sekretariat Radgenossenschaft vom 19. Juli 1997 bis 10. August 1997